



Er scheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 R. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 R. 25 Pf.
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen einer und derselben Anzeige entsprechenden Rabatt.
 Passende Correspondenzen werden mit Dank angenommen.

Amtliche Verfügungen.

Welzheim.

Aushebung der Militärpflichtigen betr.

Nach dem festgestellten Reiseplan der Ober-Ersatzcommission finden für den Oberamtsbezirk Welzheim

a) die Aushebung

Freitag den 12. Juni vormitt. 7 Uhr,

b) Tags zuvor **Donnerstag den 11. Juni** Nachmittags die Vorarbeiten hiezu je im Rathausaal in Welzheim statt.

1) Zu den Vorarbeiten am **Donnerstag den 11. Juni** spätestens **Nachmittags 2¹/₂ Uhr** haben zu erscheinen: Diejenigen Militärpflichtigen des Jahrgangs **1863**, welche wegen **häuslicher Verhältnisse** reklamiert worden sind, **nebst ihren Angehörigen**, sowie die zum Einjährig freiwilligen Dienst Berechtigten, sofern sie von den Truppenteilen, bei welchem sie sich zum Dienstantritt gemeldet haben, wegen Unbrauchbarkeit abgewiesen worden sind.

2) Zur **Aushebung am 12. Juni** spätestens **6¹/₂ Uhr** früh haben sich im Rathausaal vorzustellen die sämtlichen Militärpflichtigen der Jahrgänge **1863, 1864, 1865** und der früheren Jahrgänge, soweit sie **nicht zurückgestellt** worden sind, oder **nicht schon endgiltig** (durch die Ober-Ersatzcommission) über sie **entschieden** ist.

Zu erscheinen haben:

- a) die wegen **körperlicher Gebrechen** als **untauglich** Bezeichneten,
- b) die zur **Ersatzreserve II. Cl.** vorgeschlagenen,
- c) die zur **Ersatzreserve I. Cl.** bezeichneten, endlich
- d) die als **tauglich** zur Aushebung bezeichneten Militärpflichtigen.

Uebrigens werden dieser Tage den Schultheißenämtern Verzeichnisse über die zu beordernden Mannschaften zugehen.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, Vorstehendes zur Kenntnis der betreffenden **Militärpflichtigen** mit der weiteren Eröffnung an dieselben zu bringen, daß sie ihre **Zeugnisse**, die **Zeher** ihre **Prüfungszugnisse** mitzubringen, daß alle mit **gereinigtem Körper** zu erscheinen und daß sie im **Säumnisfalle** die in **§. 24 Ziff. 7 Ers.-D.** vorgesehene **Strafen** und **Nachteile** zu gewärtigen haben.

Die **Eröffnungsurkunden** sind spätestens **bis 1. Juni** hierher einzusenden.

Etwaige **Änderungen** in Bezug auf den **Aufenthalt** Militärpflichtiger, ebenso inzwischen weiter erstandene **Strafen** sind stets **unverweilt** zur Anzeige zu bringen.

Die Ortsvorsteher selbst haben dem Ober-Ersatzgeschäft **nicht** anzuwohnen.

Den 18. Mai 1885.

R. Oberamt.
 Richgraber.

Deutschland.

(-) **Welzheim, 30. Mai.** Gestern hatte unsere Nachbarstadt Lorch die Ehre eines Besuches des Herrn Ministers des Innern, Excellenz v. Hölder, welcher wegen Partizipation der R. Staatsregierung an den Straßenbaukosten der Route Lorch-Göppingen an Ort und Stelle mit den Vertretern der maßgebenden Factoren sich auseinandersetzen wird.

×e. **Oberslechtbach, 30. Mai.** Gestern abend 5 Uhr ist hier ein Brand ausgebrochen, welcher binnen kurzer Zeit das dem Weingärtner Peter Kunz und Schneider Joh. Kunz gehörige Wohnhaus mit Scheuer in Asche legte; sowie das dem Schreiner Joh. Walliser gehörige Wohnhaus erheblich beschädigte. Der Schaden an Gebäude und Mobilien beträgt 3400 Mk. Das Haus soll durch ein 14jähriges Kind angezündet worden sein.

Stuttgart, 28. Mai. Uebermorgen (Samstag) wird S. M. der König eine Truppenschau über die Truppen der hiesigen Garnison auf dem Degerlocher Exercierplatz abhalten.

— **Stuttgart, 29. Mai.** Das Komitee für das Musikfest hat an die Mitglieder der königlichen Familie Einladungsschreiben abgesandt, in welchen die Bitte um deren persönliches Erscheinen bei dem Feste vorgetragen wurde. Darauf ist aus dem königlichen Kabinett ein Schreiben eingegangen, in welchem der Kabinettschef, Herr Staatsrat von Grieflinger, mitteilt, daß „Se. Majestät der König das Programm des Musikfestes mit lebhaftem Interesse entgegen genommen und gerne zuzusagen geruht haben.“ Ebenso hat der Sekretär Ihrer Majestät der Königin, Baron v. Wolff, dem Vorstand mitgeteilt, daß „Ihre Majestät die Geneigtheit ausgesprochen haben, der Bitte um Höchst Ihr persönliches Erscheinen bei dem Feste zu entsprechen, wenn nicht unvorhergesehene Hindernisse Ihre Majestät von der Teilnahme abhalten.“ Se. Königl. Hoheit Prinz Wilhelm hat gleichfalls durch ein Schreiben seines persönlichen Adjutanten, Rittmeisters v. Höder, dem Komitee mitteilen lassen, daß sich „Hochstidieselben sehr freuen, bei dem Feste erscheinen zu können.“ — Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Katharina hat Ihr Bedauern ausdrücken lassen, dem Feste nicht anwohnen zu können, da J. R. H. Ende des Monats zur Kur nach Marienbad abreisen. Auch Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Marie hat für die Einladung danken lassen, welcher Folge zu geben ihr wegen ihres leidenden Zustandes nicht möglich sei. — Mit Sicherheit dagegen darf man auf das persönliche Erscheinen Sr. Hoheit des Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar und der Frau Prinzessin Auguste Königl. Hoheit rechnen, die dem Feste, wie überhaupt den Bestrebungen des Vereins zur Förderung der Kunst zu wiederholten Malen Ihr warmes Interesse bekundet haben.

— Einem im Rosensteintunnel beschäftigten verheirateten Arbeiter aus Zuffenhausen wurde beim Begegnen zweier Züge gestern Abend ein Bein unterhalb des Knies abgefahren.

— In Pfauhausen (Eßlingen) wurde gestern der nach Mitternacht einer Hochzeitsgesellschaft abtretende Polizeidiener von einem dortigen jungen Mann so über die Staffeln hingeworfen, daß er einen Schädelbruch erlitt und heute infolge dessen starb. Der Getötete hinterläßt eine Familie mit 9 Kindern! Bei der in weiten Kreisen herrschenden Mißachtung aller und besonders auch der obrigkeitlichen Autorität ist es fast wunderbar, daß noch immer unter den gegenwärtigen

Verhältnissen Leute zur Uebernahme einer Polizeidienerstelle auf dem Lande sich bereit finden lassen.

— Das Statut der Heilbronner Bäckerinnung ist von der Regierung des Neckarkreises genehmigt worden.

— Oberstenfeld, 28. Mai. Gestern Nachmittag ereignete sich in hiesigem Orte ein schweres Unglück. Ein zweijähriges Kind eines Nachbarn spielte im Hofe des Bauers Häußermann vor einem großen, schweren Hofthor, das nur angelehnt war. Auf einmal schlug letzteres um und fiel auf das Kind hinein, das augenblicklich getödtet wurde.

— In Marbach ist am 27. ds. die alle zwei Jahre wiederkehrende Schillerfeier, verbunden mit Maienfest vom herrlichsten Wetter begünstigt, unter allgemeiner Theilnahme von Jung und Alt in erhebender Weise gefeiert worden.

— Eslingen, 28. Mai. Heute Nachmittag wurde der 66 Jahre alte, seit vielen Jahren in der Maschinenfabrik beschäftigt gewesene Kupferschmid Sch. in einer Scheune oberhalb der Hofdomäne Weil erhängt aufgefunden. Der Beweggrund ist Lebensüberdruß.

— In Hall fand am Dienstag die Feier der Grundsteinlegung zur neuen katholischen Kirche statt, welche im sog. Graben erbaut wird.

— Von der Jagst, 28. Mai. In der abgelaufenen Nacht wollte der Sohn einer Müllers-Wittwe in Elpershofen M. Gerabronn, am Triebwerk der Mühle etwas richten, wurde aber von diesem erfaßt und am Oberkörper, namentlich an der Brust so übel zugerichtet, daß sofort der Tod eintrat. Vor einigen Jahren hat sein Vater, ebenfalls Müller, den jähen Tod in den Wellen gefunden.

— Von der Tauber, 28. Mai. In Bertheim behauptete dieser Tage ein Metzger, eine Cervelatwurst im Gewicht von 12—13 Pfund gemacht zu haben. Ein anderer Metzger, welcher hieran zweifelte, ging die Wette ein, falls die Wurst mehr als 13 Pfund wiege, für jedes Pfund 20 Mark zu zahlen. Die Wurst wurde geholt, gewogen und ergab ein Gewicht von 14 1/2 Pfund, kam somit auf 290 Mark zu stehen.

— In Pfullingen fiel am Sonntag ein 5jähriges Mädchen beim Suchen von Blumen in die Schatz und ertrank.

— Gelegentlich des Niederreißen eines Nebenhauses des Bäckermeisters Thomas Beck in Heilsbronn wurde in einem ausgemauerten Gemache ein menschliches Skelett gefunden, das seinem Zustande nach von einer zu Klosterzeiten eingemauerten Person herrühren dürfte. Auch sind dort einige alte Münzen aus dem sechzehnten Jahrhundert zum Vorschein gekommen.

— Biberach, 28. Mai. Gestern Vormittag fuhren 2 Knaben in einem Rachen auf der Riß spazieren. In der Nähe der Wolfenberger'schen Badeanstalt entdeckten dieselben die Leiche eines Ertrunkenen, die nach erfolgter Anzeige aus dem Wasser gezogen und in das Spital verbracht wurde. Nach den bei der Leiche gefundenen Schriften ist es ein Handwerksbursche aus dem M. Blaubeuren. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord hier vorliegt ist noch unentschieden.

— (Neuer Fahrplan.) Auf den württb. Staats- und Privatbahnen tritt am 1. Juni die neue Sommerfahrordnung für 1885 in Kraft. Der Orientexpresszug, welcher zwischen Paris und Budapest täglich verkehren wird, läuft in der Richtung nach Paris auf der Strecke Ulm—Mühlacker erstmals am 2. Juni. Das Fahrplanplakat kam zum Preis von 40 Pfg., die in Taschenformat erschienene amtliche Ausgabe des Fahrplans, mit Angabe der wichtigeren Anschlüsse und der Fahrpreise, zum Preis von 20 Pfg. von heute an allen württb. Eisenbahnstationen und Postämtern, sowie von den Buchhandlungen bezogen werden. Das von der Generaldirektion der Staatseisenbahnen herausgegebene Kursbuch für die K. Württ. Verkehrsanstalten für den Sommerdienst erscheint in einigen Tagen.

— Aus Thüringen, 26. Mai. Für die im Septbr. d. J. in Eisenach tagende Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins ist nunmehr das Programm festgestellt worden. Die große Anzahl der Teilnehmer erfordert ganz außerordentliche Vorbereitungen, die sich schon im vollen Gange befinden. 8 verschiedene Komitees sorgen für den Empfang der Mitglieder, für den Wohnungsnachweis, für das Finanzwesen etc. Die Oberleitung ruht in den Händen des Oberbürgermeister Dr. Cufen und des Archidiaonus Kieser.

— Hagenau, 23. Mai. Gegen 10 1/2 Uhr brauste heute über einen schmalen Streifen unserer Stadt etne Windhose hin, welche auf eine Breite von etwas über 100 Meter Alles mitnahm und zertrümmerte, was von ihr zu erreichen war. Auf dem Reitplatz ist ihr eine der schönsten Linden zum

Opfer gefallen und im Wald und auf den Feldern trifft man noch entwurzelte Bäume an. Dächer wurden schlimm mitgenommen, Schornsteine niedergelegt, und in Sarenhausen zertrümmerte sie Scheune und Stall des Ackerers Walthers. Viele Vögel, die in den Bereich dieses fürchterlich dahinbrausenden Luftstromes kamen, wurden mitgerissen und an den Bäumen oder Mauern zerschellt. Beim israelitischen Kirchhof schlugen die Ziegeln in das Fenster eines Schuhmachers, der vorn bei der Arbeit saß und von den Splintern im Gesicht verletzt wurde. Leute, welche die Wirkung so recht beobachten konnten, meinten ein Erdbeben zu verspüren.

— Berl in Westfalen, 27. Mai. Ein schreckliches Unglück ereignete sich gestern hier selbst; die in der Nähe der Stadt belegene Immenkötter'sche Papierfabrik brannte nämlich total nieder, wobei auch mehrere Menschen zu Tode gekommen sind. Es sind dies der Mitinhaber der Fabrik, Johannes Immenkötter, der Werkmeister Raimund Kammelmann, und der Arbeiter Franz Brinkmann. Ferner sind infolge Brandwunden zwei Arbeiter schwer verletzt.

Ausland.

— In Haag (Holland) wurde, wie die „F. J.“ mittheilt, in der Nacht vom 28. Mai eine sozialistische Schmähchrift angeschlagen in der Form des niederländischen Staatsblatts. Sie enthielt ein gefälschtes verfassungswidriges Testament, unterschrieben mit gedruckten Buchstaben vom König u. Minister Heemskerck. Drucker und Thäter sind unbekannt.

— Die spanische Deputirtenkammer hat nunmehr den am 10. Mai abgeschlossenen Vertrag betreffend einige Abänderungen des Tarifs des deutsch-spanischen Handelsvertrags ohne Erörterung genehmigt.

— Die Begräbnißfeier für den in Paris verstorbenen französischen Dichter Victor Hugo ist auf kommenden Montag festgesetzt. Die Begräbnißkosten sollen aus Staatsmitteln bestritten werden.

— Warschau, 27. Mai. Die Stadt Lubranice, im Kreise Wloclowek, ist niedergebrannt. Nur die katholische Kirche und die Synagoge sind erhalten geblieben.

Ueber gährende Tiesen.

Roman aus dem Amerikanischen

Von Fr. R. Deutscher.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Francis half ihr beim Einsteigen und sie stützte sich schwer auf seinen Arm, als ob alle Kraft sie verlassen habe. Er nahm an ihrer Seite Platz.

Kolonell Le Noir setzte sich Beiden gegenüber, und die Kutsche rollte von dannen.

Eine Stunde Fahrt brachte die Drei zu einer im tiefsten Waldesdunkel verborgen liegenden, alten Kirche, vor deren Eingang der Wagen hielt.

Die beiden Le Noirs verließen ihre Sitze.

In der Mitte der beiden Männer trat das in tiefer Trauer gekleidete junge Mädchen in die Kirche ein, die durch ein Paar vor dem Altar brennende Wachskerzen matt erhellt war.

Ein Priester stand auf die Ankommenden wartend; außerdem befanden sich in dem Gotteshause einige Landleute, die, nach Hause heimkehrend, der Lichtschein in der Kirche herbeigeführt hatte.

Als sie den Altar nahezu erreicht hatten, that Kolonell Le Noir einige Schritte voraus und sprach zu dem Priester gewendet:

„Sir, ich sagte Ihnen doch, daß, da die Braut eine Witwe und doch in tiefster Trauer ist, wir die Trauung in aller Stille vollzogen zu sehen wünschten.“

„Das sagten Sie, Sir,“ entgegnete der Geistliche, „aber Sie vergessen, daß unsere Kapelle zu jeder Zeit des Tages offen steht für Jedermann. Die hier Anwesenden sind, wie Sie sehen, arme Landleute, die den Tag über hart arbeiten mußten und keine Zeit erübrigten, und deshalb jetzt um die Abendstunde kamen, um ihr Gebet zu verrichten. Sie können sicher die heilige Ceremonie nicht stören.“

Le Noir knirschte mit den Zähnen, während Kapitola frohlockte über die Anwesenheit Fremder in der Kirche.

„Weshalb wärien Sie denn? Beginnen Sie, Sir, beginnen Sie doch!“ drängte Kolonell Le Noir.

Und Kapitola's Hand ergreifend, führte er sie an Francis Seite, indessen er selbst hinter Beide trat.

Die Ceremonie begann.

Der Geistliche hob die Einleitung an und sprach dann die verhängnisvollen Worte, auf die das Ja aus Beider Munde sie fesselte für das Leben, bis der Tod sie trennte, wie die ernste Formel lautet.

Nun wandte der Priester sich an Francis mit der Frage:

„Wollen Sie, Francis Le Noir, dieses Mädchen, Klara Day, heiraten und halten als Ihre Ehegattin, so lange als Sie leben, so antworten Sie mir mit einem vernehmlichen Ja!“

Und mit lauter deutlicher Stimme erwiderte Francis:

„Ja, ich will es!“

Und der Geistliche richtete an Kapitola dieselbe verhängnisvolle Gegenfrage:

„Wollen Sie, Klara Day, diesem Manne als Ihrem Gatten folgen und anhängen, so lange wie Sie Beide leben?“

Eine Pause trat ein, ein Schweigen, so beängstigend, daß man eine Stecknadel hätte zur Erde fallen hören können.

Die in der Kirche anwesenden Landleute waren auf den Trauungsakt aufmerksam geworden und lauschten deshalb nicht minder gespannt auf die Antwort der Braut, als deren beiden Begleiter und der Priester.

Das war für Kapitola der Moment, die Maske fallen zu lassen, und mit lauter Stimme entgegnete sie:

„Ob ich will? Um Alles in der Welt nicht! Und wäre ich das letzte Weib auf Erden und er der letzte Mann und der Erzengel Gabriel käme selbst herab, um für uns das Paradies aufzuschließen, ich würde diesen Mann nicht lieben können — um meiner Seele Seligkeit nicht!“

Wie ein Stein verwandelt, standen minutenlang Alle.

Gabriel Le Noir war wie vom Donner gerührt. Mit kaltem Gleichmut hatte er Schuld auf Schuld gehäuft, um sich in den Besitz Dessen zu setzen, was ihm von Rechtswegen nicht gehörte. Weder Bluttat, noch Gewalt hatte er geschaut, um sein Ziel zu erreichen, und nun trat ihm das Mädchen in den

Weg, die all sein finsternes Wirken zu nichte machen konnte, nun trat sie ihm in den Weg, gerade in dem Moment, als er einen neuen Triumph zu feiern im Begriff stand, um umzufliegen, was er mühsam aufgebaut hatte.

Auf den ersten Blick erkannte er diese Züge, diese Augen, die ihn so oft aus einem anderen Gesicht im Ausdruck des Wahnsinns angestarrt hatten, und es war ihm, als griffe eine eiskalte Hand nach seinem Herzen, alles Empfinden darin erstickend. Wie ein schwerer Bann lag es auf ihm.

Dann aber gewaltjam seine Erstarrung abschüttelnd, rief er wutbebend:

„Das ist nicht Klara's Stimme! Hier hat der Böse sein Spiel! Mädchen,“ zischte er, dicht an die noch immer Verschleierte herantretend und ihre Hand ergreifend, „wer — wer bist Du?“

„Wer bin ich?“ rief Kapitola zurück. „Seht her!“

Und mit einem Ruck flog der Schleier zurück und ahnungslos der Gefahr, in die sie sich begeben, hoch aufgerichtet, stand Kapitola ihrem Todfeinde gegenüber, stolz wie die rächende Nemesis selbst und doch wie weiches Wachs in den Händen dieses Mannes, der nach ihrem Leben trachtete und der bereits mit Blitzesschnelle einen teuflischen Plan schmiedete, der sie ganz und gar in seine Gewalt gab — hülflos und rettungslos.

Während dieser Scene hatte das Interesse der in der Kirche befindlichen Personen sich aufs Höchste gesteigert und mehrere von ihnen drängten sich dem Altar zu.

„Was bedeutet das?“ zischte Kolonell Le Noir, vor Wut bebend.

„Das bedeutet, Sir,“ erwiderte Kapitola mit der ganzen Festigkeit ihres unbeugbaren Charakters, „das bedeutet, daß Sie überlistet sind durch ein Mädchen, daß Ihr ausersehener Opfer Ihnen entflohen und zu dieser Stunde bereits in Sicherheit ist, und daß Sie Beide, Vater und Sohn, ein Paar Schurken wären, wenn Sie genug Verstand dazu besäßen; so sind Sie Nichts, als ein Paar — Narren!“

(Fortsetzung folgt.)

Revier Welzheim.

Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Freitag den 5. Juni, Morgens 9 Uhr im „Lamm“ in Welzheim, aus Hint. Rothmad, Brantweinischlag, Haidenbuckel und Kreuzhalbe: 7 Wagnereichen mit 2 Fm.; 313 Nadelholz-Stämme mit 7 Fm. I. Cl., 52 II. Cl., 95 III. Cl., 53 IV. Cl., 2 V. Cl.; Fichten Langholz: 30 Fm. I. Cl., 8 II. Cl., 11 III. Cl.; 18 Ausschuß-Sägholz; Am.: 28 schäl-eichene Scheiter, Prügel und Anbruch, 41 dto. Reis-Prügel, 67 Nadelholz-Scheiter, Prügel und Anbruch, 255 eichene Wellen auf Haufen.

Revier Göppingen.

Nadel- u. Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag den 9. Juni Vormittags 9 Uhr in der Krone in Wäscheneuren aus den Staatswaldungen Untere Müllerwiese, Unterer Lamm und Michelbuch im Warbachthal: 183 Stück Langholz mit 108 Fm. I., 69 Fm. II., 29 Fm. III., 33 Fm. IV. Cl.; 113 Stück Sägholz mit 57 Fm. I., 56 Fm. II. und 18 Fm. III. Cl. (Meist schöne Waare mit guter Abfuhr).

Revier Gschwend.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 6. Juni Vormittags 10 Uhr werden aus den Staatswaldungen der Guten Hohenol, Brandhof, Kirchenkirnberg, Gschwend: 22 Am. buch., birkene Scheiter, Prügel und Anbruch, 54 Am. tann. Scheiter, 99 dto. Prügel und 310 dto. Anbruch. Zusammenkunft im Döfen in Gschwend.

Nienhartz.

Die Ortspflege verkauft im Gemeindegewald Thambüschle im öffentlichen Aufstreich

Dienstag d. 2. Juni Nachmittags 3 Uhr Fichtenrinde von 70 Stück Fichten.

Ferner um 4 Uhr: 71 Stk. Fichten-Stämme meist vierter Klasse ebenda selbst.

Ferner Abends 6 Uhr werden in der Wohnung des Unterzeichneten 100 Kistkasten harter Steine zum Aufführen an den Sägmühleberg gegen Pfahlbrunn verakkordirt.

Den 26. Mai 1885.

Ortsrechner Sieber.

Technicum Mittweida.

(Sachsen.) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.



Portland- & Roman-Cement, Gannstatter Baugyps, Gypsferrohre, Draht & Stifte empfiehlt W. Pfeifer.

Für Freunde der Musik.

Das von Aug. Ramsauer komponierte und von Kennern der Musik sehr günstig beurteilte Lied für Tenor- oder Sopranist mit Klavierbegleitung

„Sehnsucht nach dem Frühling“

(Gedicht von Hofmann v. Fallersleben) kann sowohl von Schönbühl, Station Grumbach, als auch von Hrn. Kaufmann Bilfinger in Lorch bezogen werden. Preis pro Exemplar nur 50 Pfg..

Medicinische ächte Naturweine

garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt franz. Rothwein)	pr. Flasche mit Glas	M 1.50
Osener (ungar. Rothwein)	" "	M 1.25
Grüner " "	" "	M 1.50
Carlswitzer " "	" 1/2 Fl. 95 & 1/2 "	M 1.75
Marsala-Wein (italien. Magenwein)	pr. 1/2 Fl. M 1.25 1/2 Fl. m. Glas	M 2.25
Malaga (braun u. rothgoldnen)	1/2 Fl. M 1.25 1/2 Fl. m. Glas	M 2.25
Xeres (Sherry)	pr. 1/2 Flasche mit Glas	M 1.25 1/2 Fl. M 1.15
Weidesheimer Weißwein	per Flasche mit Glas	M 1.65
Forster Auslese Weißwein	per Flasche mit Glas	M 1.65
Tokayer Ausbruch	per Originalflasche mit Glas 75 & und	M 1.50
Ruster (ung. Süßwein)	p. 1/2 m. Glas	M 1.25 1/2 M 2.25

sind fortwährend zu haben.

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

N.B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Richtigkeit.

In Welzheim bei Apotheker Bilfinger.

Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch untersucht und sind die amtlichen Zeugnisse bei mir deponirt.

Gaildorf.
Wiesen-Verpachtung.

Freitag den 5. Juni

wie bisher Anfang der Verhandlung Vormittags 9 Uhr in der Geschirrhütte im Sichelbachfeld und Fortsetzung Nachmittags 2 Uhr in der Armbruster'schen Brauerei hier.

Den 25. Mai 1885.

Fürstl. Bentheim Limpurg'sches und gräf. Bentinck-Waldeck'sches Oberrentamt.

Welzheim.

Beiseitigen Wünschen entsprechend, habe ich mich entschlossen, mit dem 1. Juni ds. Jz. ein

Commissions-Bureau

zu eröffnen und folgende Aufträge auszuführen:

Abchlüsse von Verträgen aller Art, Errichtung von Testamenten, Privatbeibringensinventaren, Einreichung von Bittschriften, Klageschriften in Straf- und Civilsachen, Correspondenzen, Abchlüsse von Lebens-, Militär-, Aussteuer- und Hagelversicherungen u. s. w.

Wilh. Müller,
resig. Stadtschultheiß,
logirend bei Goldarbeiter Bauer.

Zimmer = Gesellen = Gesuch.

6 tüchtige Zimmergesellen finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung auf Taglohn oder Akkord bei

Werkmeister Herrlinger in Badnang.

Mittelschlehtbach, im Mai 1885.

Ich erlaube mir hiemit auf meine Niederlage von

B a u g h p s

bei Carl Münz in Welzheim aufmerksam zu machen, mit dem Bemerkten, daß meine Ware, wie allseitig anerkannt, an Qualität keiner Andern nachsteht, dagegen dorten billiger ist, als Cannstatter.

Achtungsvoll

Fischer, Müller.

Saftigen Emmenthaler Käse,
reife Backsteinkäse
I. Qualität,
Kräuterkäse,
ächten
Trestler & Fruchtbrandwein
feinst gereinigten
Weingeist,
alle Gattungen
Brustbonbons, Chocolate,
Thee & Gewürze
sowie alle anderen
Conditoreiwaren
empfehlen in preiswürdiger Ware billigt
H. Nobly.

Futterknochenmehl

bei Seisenfieder Münz.

**Stuttgarter
Doppel-
Bier**



bei Fuchs in Kaltenbrunnhof.

**La Portland- & Roman-
Cement**

empfehlen Seisenfieder Münz.

Gordpantoffel à Dutzend Paar für Frauen
Flusssole M. 4.75, mit Imitt. Lederandage
M. 5.25, m. holzgenagelter fester Tuchsohle M. 3.75. Cordschuhe,
Tuchschuhe m. holzgenagelter fester Tuchsohle M. 11. Bei grö-
ßerer Abnahme viel billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz.

Schuld- & Bürgscheine

stets vorrätig in der
Unterzuber'schen Buchdruckerei.

G. B. Unterzuber'sche Buchdruckerei in Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich H. Dopf

Bahlbrunn.

Gebäude-Verkauf.

Die in No. 75
ds. Blattes näher be-
schriebenen Gebäulich-
keiten der + Michael-



Schmann's Witwe.
in Rienharz kommen am

Montag den 1. Juni,
Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhaus wiederholt und
letztmals zum Verkauf.

Den 26. Mai 1885.

Ratschreiberei.
Möhrer.

Rienharz.

10 Eimer

guten Most



hat von 50 Liter an um
soliden Preis zu verkaufen.

Gutsbesitzer Sieber.

Welzheim.

Von heute an

¹/₂ Kilo Schweinefleisch
à 50 Pfennig,

¹/₂ Kilo Schweineschmalz
à 70 Pfennig

bei Brecht z. „Hasen.“

9 Tage.

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise
von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger,
Stuttgart,

und dessen Agenten:

Heinr. Chr. Bülfinger in Welzheim

B. Hilfinger " Lorch.

C. G. Breuninger " Hadersberg.

Theodor Abele " " "

Carl Beil " Schöndorf.

Friedr. Daeder " Gmünd.

**MACK'S
Doppel-Stärke**



Bewährtestes u. vollkommen
unschädliches Stärkemittel,
alle nöthigen Zusätze zur
sicheren Herstellung v. blend-
end weisser, steifer u. glän-
zender Wäsche enthaltend.
Überall vorrätig à 25 S per
1/2 & Carton. Alleiniger
Fabrikant H. Mack, Ulm.

Altes Eisen

kauft zu den höchsten Preisen

Albert Keller.

Tagbücher

stets vorrätig in der

Unterzuber'schen Buchdruckerei.